



Wiener Internationale Messe

Die Wiener Messe, gegliedert in 30 Fach-
messen der Industrie, des Gewerbes
und der Landwirtschaft, informiert jeden
in- und ausländischen Interessenten —
vom Großekäufer bis zum Letztverbraucher.

Wiener Internationale Frühjahrsmesse 1972 16.—19. März

Konsumgüter · Investitionsgüter
Autorisierte Österreichische Fachmesse
für Baumaschinen

Österreich und 30 Auslandsstaaten
mit zusammen 4000 Firmen
zeigen in 250.000 Exponaten Neuheiten,
Neuentwicklungen und bewährte
Produkte aus der Güterproduktion
einer fortschrittlichen Welt.

WIENER MESSE-AKTIENGESELLSCHAFT

A-1071 Wien · Messeplatz 1 · Telefon 931524

Mitteilungen

des Instituts für Wissenschaft und Kunst

Wien VII, Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), Telefon 93 22 56

27. Jahrgang

Nr. 1

1972

VERANSTALTUNGSPROGRAMM JAHRESANFANG - FRÜHJAHR 1972

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angeführt, in den Räumen des
Instituts, Wien VII, Museumstraße 5, II. Stock, Lift (1.—), statt.

ARBEITSKREISE

1. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage

A. Die Bedeutung der ersten Umwelt für den heran- wachsenden Menschen

Die späte Kindheit

(Das Schulkind bis etwa 10 Jahre) (Fortsetzung)

Montag, 17. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Erika Danneberg

Kind und Familie im Schulalter

Montag, 24. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Otto Pawlik (Jugendamt der Stadt Wien,
Leiter des psych. Dienstes)

Erziehungsprobleme

Montag, 31. Jänner, 18.30 Uhr

Seminar

Das Erwachen der jugendlichen Persönlichkeit

Die spätere Schulzeit (Die 10–15jährigen)

Seminarleitung: Dr. Elisabeth Wurst (Heilpädagog. Station der Univ.-Klinik)

Montag, 14. Februar, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Hermann Wolf (Ärztlicher Leiter des Mautner-Markhof'schen Kinderspitals)

Wachstumsprobleme in der Pubertät

Mit Film der Sandoz Ges. m. b. H., Wien

Montag, 21. Februar, 18.30 Uhr

Seminar

Montag, 28. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Fritz Poustka (Neurologische Klinik, Kinderstation)

Psychische Wandlungsprozesse – neue Begriffe der Identität

Montag, 6. März, 18.30 Uhr

Seminar

Montag, 13. März, 18.30 Uhr, Dr. Marianne Kremser (Psychiatrische Klinik, Kinderstation)

Sexuelle Rollenfindung in der Pubertät

Montag, 20. März, 18.30 Uhr

Seminar

Ab April 1972:

Architekt Fred Freyler

Wohnen und Wohnumwelt für Kinder und Jugendliche in der Großstadt

Dr. Elisabeth Wurst

Freizeitgewohnheiten der Jugendlichen

Direktor Dr. Norbert Kutalek (Pädagogische Akademie)

Die Schule der 10–15jährigen: Derzeitiger Stand – Reformversuche

Min.-Rat Dr. Leo Leitner (BM für Unterricht und Kunst)

Ansätze zu einer inneren Schulreform

B. Die Umwelt zur Zeit des ersten Auftretens menschlicher Wesen

Donnerstag, 13. und 20. Jänner, 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Emil Breitinger (Institut für Humanbiologie)

Zur ökologischen Interpretation der Hominiden-Evolution

Donnerstag, 27. Jänner, 18.30 Uhr

Seminar (Helmut Auernig)

Donnerstag, 3. Februar, 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Fritz Felgenhauer (Urgeschichtliches Institut)

Kultur der Altsteinzeit

Donnerstag, 10. Februar, 18.30 Uhr

Seminar (Helmut Auernig)

Donnerstag, 17. und 24. Februar, 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Die Altvölkerfrage in der Völkerkunde

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

Seminar (Univ.-Ass. Dr. Karl Wernhart)

Donnerstag, 9. und 16. März, 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Klaus

Die Entwicklung der Pflanzenwelt vor und nach der letzten Eiszeit:

Die Waldbildung bis zum Neandertaler

Von der floristischen Umwelt des Steinzeitmenschen bis zum Getreidebau

Donnerstag, 23. März, 18.30 Uhr

Seminar (Ilse Draxler)

Ab April 1972:

Die Umgestaltung der natürlichen Umwelt zur Kulturlandschaft

Entstehung und Verbreitung der bäuerlichen Kulturen – ältester Bergbau – Waldgeschichte – Haustierkunde

2. Orientierung des Menschen in der juristischen Umwelt

Vitales Recht in einer fortschrittlichen Welt

Prof. Dr. mult. Robert Rimpel

Dienstag, 25. Jänner, 18.30 Uhr

Über moderne Großrechtsgebiete

Dienstag, 8. Februar, 18.30 Uhr

Von der sozialen Rechtsanwendung

Dienstag, 22. Februar, 18.30 Uhr

Wege großer Rechtsreformen

Dienstag, 7. März, 18.30 Uhr

Der Jurist in seinen Möglichkeiten sozialer Gestaltung

Dienstag, 21. März, 18.30 Uhr

Verhältnis zwischen Juristen und Publizisten in der Entscheidungssituation

Reglementierung durch Recht geschieht im Kreise und komplizierten Zusammenwirken anderer sozialer Regelungssysteme (Brauch, Sitte, Moral), ist auf Ordnung angelegt und strebt eine gerechte Sozialordnung an. Heute imponiert allerdings die Gesetzesflut, weshalb zutreffend von einer „Informationskrise des Rechts“ gesprochen wird, wodurch die Orientierung des Menschen in seiner juristischen Umwelt zunehmend schwieriger erscheint und sogar Benachteiligungen nicht auszuschließen sind. Wie weit in einer zwar technisch sehr fortschrittlichen, aber kulturell häufig bedrohten Welt das Rechtsgebot heute noch Sinn und Bestand hat, ob es entweder zum unwirksamen Theorem abbläßt oder im Gegenteil als vitales Gestaltungsmittel eingesetzt zu werden vermag — dies will der neue Arbeitskreis ausleuchten. Er bedient sich dabei verschiedener Topen und bedenkt speziell die gemeinsamen und trennenden Funktionen von Juristen (aller Berufe) und Publizisten (im Wirken von Riesenmedien). Diese Prototypen sozialer Gestaltungsmöglichkeiten engagieren sich in verschiedener Weise und oft sogar widerspruchsvoll für die Rechtssicherheit. Gerade hier wird zu zeigen sein, daß dieser Grundwert sich keineswegs von selbst einstellt, sondern in permanenten Bildungsprozessen immer von neuem zu erringen ist.

Zusammenfassung der Diskussion:

Welchen Weg geht unsere Kunstentwicklung?

abgehalten am 14. Dezember 1971 am IWK

Besorgnis beherrschte die Diskussion über die weitere Entwicklung der österreichischen Kunst, Besorgnis über den zunehmenden Verlust der sozialen Verantwortung dessen, der Kunst herstellt. Vielleicht am wenigsten betroffen zeigte sich die Argumentation vom Standpunkt der Bildenden Kunst. Sie registrierte Tendenzen, zeigte deren Absichten und vermied einen entschiedenen Standpunkt im Gegensatz zu den Überlegungen des praktisch tätigen und damit ständig mit der Zeitrealität konfrontierten Architekten, der jeden billigen Reklametrick im Rahmen künstlerischer Tätigkeit ablehnte, da der gegenwärtige Kulturzustand alle Humankräfte zur positiven Bswältigung benötige.

In der Literatur wurde einerseits eine Entfremdung vom Wortsinn festgestellt, eine pseudophilosophische Koketterie mit dem totalen Zerfall und damit der Einbruch nihilistischen Denkens, andererseits sei eine Progression zur Ideologisierung zu vermerken, die neue Meinungsdictaturen herbeiruft, die ihre Herrschaft unter Hinweis auf demokratische Bewegungsfreiheiten zu etablieren versuchen. Eine Entwertung der Sprachmitteilungen trete ein, ein extremes Mißtrauen gepaart mit einem extrem modischen Naivvertrauen auf Plakatsätze mit politisch-wissenschaftlichen Täuschungen greife immer mehr um sich, die Wiener Neigung zur Oberflächlichkeit, zum oberflächlichen Spiel, das mit neurotischer Präzision dem Problemkern ausweicht, verstärke diese Tendenz, die Flucht ins unverbindliche Spiel erfahre starke Unterstützung durch Kräfte, deren Ziel es zu sein scheint, dem Einzelmenschen jede Art von Freiheit zu nehmen und zwar so, daß dieser Freiheitsentzug unter dem Deckmantel immer größerer Freiheiten für das Individuum vor sich geht.

Auch in der Musik ist der Hang zum wenig substanzhaltigen Experiment im Scheinwerferlicht des heutigen Kulturbetriebes und verdeckt die Vielfalt in den musikalischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, wobei hier besonders die Beschäftigung mit rhythmischen Problemen interessiert und die Erweiterung des Klangbegriffes.

Verallgemeinernd kann gesagt werden, daß unsere unmittelbare Gegenwart alle Merkmale einer Epoche der Umwandlung aufweist und damit weder die Möglichkeit einer totalen Destruktion noch die einer für den Menschen günstigen Neukonstruktion ausschließt. Löst sich die Humanbindung weiter auf, verliert sich das Wertgespräch noch mehr in die Rechtfertigung jeder Einzelhandlung, sei sie nun für den Mitlebenden destruktiv oder konstruktiv, scheint das Ende von dem gegeben, was wir heute noch auf breiter Ebene als Kultur bezeichnen. Finden wir uns jedoch wieder in der Respektierung der Nöte des Menschen, des einzelnen und der Gemeinschaft, finden wir uns wieder — in der Kunst — zum Mut zur Wahrheit und damit zum Mut, den gesamten Menschen mit seinen komplexen Beziehungen zur Außen- und Innenwelt zu erfassen, dann scheint die Hoff-

nung, die jetzt wirksame Banalisierung der Kulturwerte überwinden zu können, mehr als bloßer Zweckoptimismus. Und noch sind die Voraussetzungen einer erfolgreichen Regeneration in Österreich gegeben, da modernistische Gleichschaltung nicht alle Leitungspositionen eingenommen hat und die Verbindung zur Tradition nicht abgebrochen wurde.

Prof. Friedrich Faßbinder

Arbeitskreis Architektur

Auf der Grundlage des Symposiums „Entwicklungstendenzen der Kunst in Österreich ab 1900“.

Architekt Dipl.-Ing. Josef Krawina

Dienstag, 15., 29. Februar,

Dienstag, 14. März, 18.30 Uhr

Zielsetzung: Erfassung der Wege, die die derzeitige Entwicklung auf dem Gebiet der Architektur nimmt.



Arbeitsgemeinschaft „Gruppendynamik“

Dr. Edmund Frühmann

Mittwoch, 19. Jänner,

Mittwoch, 2., 16. Februar,

Mittwoch, 1., 15. März, 18.30 Uhr

Die Arbeitsgemeinschaft für Gruppendynamik hat im vergangenen Semester – da sich überraschend viele Teilnehmer gemeldet haben – in drei themenzentrierten Gruppen gearbeitet. Die Gruppen haben versucht, für ihre Weiterarbeit geeignete Themen zu finden und zwar aus den Problemkreisen Organisations- und Teamarbeit, Gruppenpädagogik – und dem Problemkreis Familie oder Wohngemeinschaft (Kommune). Da insgesamt nur vier Arbeitssitzungen möglich waren, kann von einer Beendigung dieser Arbeit noch nicht gesprochen werden und es ist geplant, das Seminar in der bisher gehandhabten Weise weiterzuführen. Das heißt, es werden weiterhin gemeinsam Literaturreferate diskutiert und es wird in den Untergruppen wie bisher weitergearbeitet.

Kursbeitrag (5 Abende) für Nichtmitglieder S 50.–, Studenten S 30.–.

Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Prof. Ernst Winkler, NR a. D.

Grundsätzliche und aktuelle Probleme der Gesellschaft und Politik

Freitag, 21. Jänner, 19.00 Uhr, Josef Hindeis

Demokratisierung der Arbeiterbewegung

Freitag, 18. Februar, 19.00 Uhr, Vortragender und Thema werden noch bekanntgegeben

Freitag, 17. März, 19.00 Uhr, Dr. Stefan Wirlandner

Das internationale Währungsproblem

Europaverlag Wien München Zürich

Eduard Winter

**Barock, Absolutismus, Aufklärung
in der Donaumonarchie**
280 Seiten, Leinen, S 182.—, DM 26.—, sfr 28.—

**Romantismus, Restauration und Frühliberalismus
im österreichischen Vormärz**
300 Seiten, Leinen, S 176.—, DM 27.—, sfr 40.—

**Revolution, Neoabsolutismus und Liberalismus
in der Donaumonarchie**
248 Seiten, Leinen, S 176.—, DM 27.—, sfr 30.—



EINZELVERANSTALTUNGEN

Dienstag, 18. Jänner, 18.30 Uhr, Direktor Dr. Ferdinand Hübner

Franz Grillparzer

Zur 100. Wiederkehr des Todestages am 21. Jänner

Mittwoch, 19. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„**Sauschlacht'n**“ von Peter Turrini

Mittwoch, 2. Februar, 18.30 Uhr

Zum „Internationalen Jahr des Buches“:

Prof. Dr. Richard Bamberger (Direktor des Internationalen Instituts für Jugendliteratur)

Lesen? – Die große Kontroverse

Ende des Buchzeitalters? – Wo liegen die Gründe für die buchferne Haltung in Österreich? – Ablösung der typographischen Medien durch die elektronischen – Frühlesen bedeutet Steigerung der Intelligenz, Abbau der Bildungsbarriere – Lesekurse für Erwachsene.

Diese und ähnliche Probleme stehen im Anschluß an den Vortrag von Prof. Bamberger zur Diskussion.

Mittwoch, 9. Februar, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Eduard Winter (Berlin)

**Schwerpunkte einer Bestandsaufnahme des geistigen Erbes Österreichs
1618–1868**

Diskussionsgrundlage zur Trilogie über „Geschichte des religiösen und nationalen Denkens in der Donaumonarchie“, erschienen im Europa-Verlag.

Mittwoch, 16. Februar, 18.30 Uhr, Prof. Friedrich Faßbinder

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„**Martin Luther und Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung**“
von Dieter Forte

Mittwoch, 23. Februar, 18.30 Uhr, Min.-Rat Dr. Maximilian Piperek

Psychologische Probleme des Verhaltens im Straßenverkehr

(Gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. Gesellschaft für Psychologie)

Mittwoch, 1. März, 18.30 Uhr, Direktor Dr. Albert Massiczek

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„Die herrschende Klasse“ von Peter Barnes

Mittwoch, 15. März, 18.00 Uhr, **Generalversammlung**

19.00 Uhr, Vortragender und Thema werden noch bekanntgegeben

Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„Agnes und Johanna“ von György Sebestyén

Eintrittspreise zu den Veranstaltungen S 10.—. Ordentliche Mitglieder haben freien Zutritt, außerordentliche Mitglieder sowie Studenten zahlen die Hälfte. Zu den Einführungsvorträgen des Volkstheaters und zu den Vorträgen des Gesellschaftspolitischen Studienkreises freier Eintritt. Außerdem Veranstaltungen zu Sonderpreisen.

Leseraum Montag — Freitag von 14 bis 19 Uhr. Nur für Mitglieder.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Institut für Wissenschaft und Kunst — Für den Inhalt verantwortlich: Gen.-Sekr. Hilda Staribacher, alle Wien VII, Museumstraße 5 — Druck: W. Jacobi & Sohn (Alfred Zöchling-Tampier), Wien IX, Althanstraße 7—9.

FORSCHUNGSVORHABEN

Abteilung für Biologie und Großstadtforschung

Univ.-Prof. Dr. Gertrud Pleskot

Gewässerökologie im Bereich der Großstadt

Die Bestandsaufnahme 1971 wurde abgeschlossen, folgende Berichte liegen vor:

Fritz BÖCK:	Vogelbegleitfauna des Mauerbachsystems
Herta BURSİK:	Algenökologische Untersuchungen am Liesingbach
Dr. Martin DOKULIL:	Mikrobiologische Orientierung in den Versuchsgewässern
Dr. Gerhard HADL:	Untersuchungen über die Molluskenfauna des Mauerbaches
Dr. Marianne HAMBÖCK:	Hydroentomologische Untersuchungen im Liesingbach
Uwe HUMPESCH:	Hydroentomologische Untersuchungen im Mauerbachsystem
Univ.-Doz. Dr. Elsaïore KUSEL:	Algenökologische Untersuchungen am Mauerbach
Hans LEW:	Chemische Untersuchungen im Mauerbach
Dr. Ruth LICHTENBERG:	Hydrobiologische Voruntersuchungen an der Liesing
Hochschulprof. Dr. Wilhelm OBERZILL:	Orientierung über mikrobielle Stoffumsatzprozesse
Dr. Heimo STRUHAL:	Verbreitung von Ciliatengemeinschaften im Mauerbach
Dr. Günther WENINGER:	Mikrobiozönosen und Chemismus in Mauerbach und Liesing

Prämiensparen WER? ICH?

Und Sie! Zinsen, Zinseszinsen, eine
Prämie und ein günstiger Anschlußkredit.

Sie sollten diese Möglichkeit nützen!

Lassen Sie sich beraten:

LÄNDERBANK



Mitteilungen

des Instituts für Wissenschaft und Kunst

Wien VII, Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), Telefon 93 22 56

27. Jahrgang

Nr. 2

1972

VERANSTALTUNGSPROGRAMM FRÜHJAHR - SOMMER 1972

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angeführt, in den Räumen des
Instituts, Wien VII, Museumstraße 5, II. Stock, Lift (1.-), statt.

ARBEITSKREISE

1. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage

A) Die Bedeutung der ersten Umwelt für den heran- wachsenden Menschen

Das Erwachen der jugendlichen Persönlichkeit (Fortsetzung)

Die spätere Schulzeit (Die 10-15jährigen)

Seminarleitung: Dr. Elisabeth Wurst (Heilpäd. Station der Univ.-Klinik)

Montag, 10. April, 18.30 Uhr, Arch. Fred Freyler

Wohnen und Wohnumwelt für Kinder und Jugendliche in der Großstadt

Montag, 17. April, 18.30 Uhr, Dr. Elisabeth Wurst

Freizeitgewohnheiten der Jugendlichen

Montag, 24. April, 18.30 Uhr

Seminar

Montag, 8. Mai, 18.30 Uhr, Dir. Dr. Norbert Kutalek (Pädagogische Akademie)

Die Schule der 10–15jährigen: Derzeitiger Stand — Reformversuche

Montag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Min.-Rat Dr. Leo Leitner (Bundesministerium für Unterricht und Kunst)

Ansätze zu einer inneren Schulreform

Montag, 29. Mai, 18.30 Uhr

Seminar

B) Die Umgestaltung der natürlichen Umwelt zur Kulturlandschaft

Seminarleitung: Helmut Auernig

Donnerstag, 13. April, 18.30 Uhr, Hochschuldoz. Dr. Lore Kutschera (Pflanzensoziologisches Beratungsinstitut, Klagenfurt)

Wechselwirkung von Pflanzendecke und Boden als Grundlage der heutigen Kulturlandschaft in Mitteleuropa und Teilen Nordamerikas

Donnerstag, 20. April, 18.30 Uhr, Dr. Adele Sauberer

Die Herkunft unserer mitteleuropäischen Kulturpflanzen

Donnerstag, 27. April, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Herbert Franz (Hochschule für Bodenkultur)

Der Einfluß des Menschen auf die Bodenentwicklung

Bodenverbesserung — Bodenzerstörung

Donnerstag, 4. Mai, 18.30 Uhr

Seminar

Donnerstag, 18. Mai, 18.30 Uhr, Dipl.-Ing. Dr. Kurt Bauer

Entwicklung der Haustiere

Probleme der Haustierwerdung — Domestikationszentren — Ausbreitungsgeschichte

Donnerstag, 25. Mai, 18.30 Uhr

Seminar im Naturhistorischen Museum, I, Burgring 7

Donnerstag, 8. Juni, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Kulturpflanzen und Haustiere in Afrika

2. Arbeitskreis Architektur

Auf der Grundlage des Symposions „Entwicklungstendenzen der Kunst in Österreich ab 1900“

Zielsetzung: Erfassung der Wege, die die derzeitige Entwicklung auf dem Gebiet der Architektur nimmt.

Leitung: Architekt Dipl.-Ing. Josef Krawina

Dienstag, 18. April, 18.30 Uhr

Forum-Diskussion Wohnbauten

Hauptreferat: Prof. Dr. Hristo Anastasov (Sofia)

Wohnbau aus internationaler Sicht

Kurzreferate: Hochschulprof. Arch. Dr. Reinhard Gieselmann (Leiter des Instituts für Wohnbau, Technische Hochschule Wien)

20 Jahre Wohnbau in Mitteleuropa

Univ.-Prof. Dr. Erich Bodzenta (Leiter des Instituts für Soziologie an der Philosophischen Fakultät, Wien)

Wohnung als soziales Problem

Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr

Nachbesprechung zur Forum-Diskussion Wohnbauten

Mittwoch, 17. Mai, 18.30 Uhr

Forum-Diskussion Städtebau

Themen der Referate und Teilnehmer werden noch bekanntgegeben

Dienstag, 30. Mai, 18.30 Uhr

Nachbesprechung zur Forum-Diskussion Städtebau

Dienstag, 13. Juni, 18.30 Uhr

Semesterabschlußbesprechung des Arbeitskreises

3. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Prof. Ernst Winkler, NR a.D.

Donnerstag, 6. April, 18.00 Uhr, im Rahmen des Arbeitskreises Mitbestimmung:

Dr. Bernard Ingrisch:

Zur Psychologie des Arbeitsplatzes

Freitag, 21. April, 19.00 Uhr, Gen.-Skr. Hans Janitschek

Die Internationale lebt

Freitag, 26. Mai, 19.00 Uhr, Abg. z. NR Alfred Ströer, Leitender Sekretär des ÖGB

Gewerkschaften und Parteien

Freitag, 16. Juni, 19.00 Uhr, Dr. Thomas Lachs

Steuerpolitik in gesellschaftspolitischer Sicht

4. Arbeitsgemeinschaft Gruppendynamik

Infolge anderweitiger Verpflichtungen des Leiters Dr. Edmund Frühmann kann diese Arbeitsgemeinschaft erst ab Herbst 1972 wieder am Institut geführt werden.

Weltweite Kontakte - Weltweite Finanzierungen

Ihr Partner

BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Zentrale:	1010 Wien, Seitzergasse 2-4	Tel. 63 67 61 Serie
Zweigstellen:	1010 Wien, Fleischmarkt 1	Tel. 63 91 07, 63 75 95
	1010 Wien, Schottenring 13	Tel. 34 05 07 Serie
	1030 Wien, Rennweg 1	Tel. 73 91 31 Serie
	1050 Wien, Pilgramgasse 17	Tel. 56 22 21, 56 31 02
	1100 Wien, Favoritenstraße 132	Tel. 64 13 36 Serie
	1120 Wien, Schönbrunner Straße 238	Tel. 83 42 00, 83 42 09
	1210 Wien, Prager Straße 14	Tel. 38 16 83 Serie

EINZELVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 12. April, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pollak

Sprachbarrieren und ihre bildungspolitischen Aspekte

Mittwoch, 19. April, 19.00 Uhr, Dr. Hellmut Müller

Willensentwicklung und Sprache

Mit besonderer Berücksichtigung der audiogenen Sprachentwicklungsverzögerung

(Gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. Gesellschaft für Psychologie)

Mittwoch, 26. April, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„Heimliche Liebe – heimliches Geld“ von Johann Nestroy

Mittwoch, 3. Mai, 18.30 Uhr, Doz. Dr. Eduard Rabofsky

Werden wir zu Fremden in der eigenen Heimat?

Im Gestrüpp des Wege- und Forstrechts

Dienstag, 9. Mai, 18.30 Uhr, Prof. Friedrich Faßbinder

Zur Situation der urbanen Literatur der Gegenwart

Der Aufschrei des getretenen Menschen

Mittwoch, 24. Mai, 18.30 Uhr, Richard Neumann

Einführung zur Aufführung im Volkstheater

„Maß für Maß“ von William Shakespeare

Dienstag, 6. Juni, 18.30 Uhr, Dr. Fini Nast

Sommertanz der Musen

Österreichisches Kulturprogramm – Sommer 1972

Mit Farblichtbildern

Donnerstag, 8. Juni, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Kulturpflanzen und Haustiere in Afrika

Mit Lichtbildern

FORSCHUNGSVORHABEN

Abteilung für Biologie und Großstadtforschung

Univ.-Prof. Dr. Gertrud Pleskot

Gewässerökologie im Bereich der Großstadt

Für die Fortsetzung der im Vorjahr begonnenen Arbeiten ist ein Forschungsprojekt auf weitere 2 Jahre beim Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung eingereicht worden.



Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für 1971

(Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht erfolgte bei der Generalversammlung vom 23. März 1972 durch Frau Generalsekretär Staribacher)

Im abgelaufenen Jahr konnte das Institut für Wissenschaft und Kunst sein 25jähriges Bestehen feiern. Einige besondere Veranstaltungen waren zu diesem Anlaß geplant. Leider konnte nur ein kleiner Teil verwirklicht werden, die finanzielle Belastung wäre sonst zu groß gewesen. Es wurden aber doch ein paar besondere Glanzpunkte gesetzt. So die Festveranstaltung im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses, dem Ort der Gründungsversammlung des IWK, bei der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Dr. Hertha Firnberg, die Verdienste des IWK im Laufe von 25 Jahren im kulturellen Leben Wiens in einer Ansprache würdigte und der Präsident der Beratenden Versammlung des Europarates, Univ.-Prof. Dr. Reverdin aus Genf, einen Vortrag zum Thema „Klassischer Humanismus in der technologischen Welt“ hielt. Eine Broschüre „25 Jahre Institut für Wissenschaft und Kunst“ mit einem Vorwort des Herrn Bundespräsidenten und den Ansprachen sowie dem Vortrag der Festveranstaltung konnte dank der Unterstützung der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt in ansprechender Form herausgebracht werden.

Dem Titel Kunst in unserem Institutsnamen sollte ein Symposium „Entwicklungstendenzen der Kunst in Österreich ab 1900“ gerecht werden, sechs Abende wurden den Gebieten Literatur, Malerei-Plastik, Architektur, Musik gewidmet, eine abschließende Diskussion führte zu dem Ergebnis, daß sich ab 1972 ein Arbeitskreis Architektur eingehender mit der derzeitigen Entwicklung auf dem Gebiet der Architektur befassen wird, zu dem auch bekannte Fachleute aus dem Ausland eingeladen werden.

Den gesellschaftlichen Abschluß des Festjahres bildete ein Konzertabend unter Mitwirkung von Studierenden des Konservatoriums der Stadt Wien, der uns aus dem Kreis unserer Mitglieder sehr viel Zustimmung gebracht hat.

Wir konnten im abgelaufenen Jahr 113 öffentlich zugängliche Veranstaltungen durchführen. Den Hauptanteil an den Veranstaltungen hatten wieder die Arbeitskreise. Es wurden

- 8 Arbeitskreise mit 65 Veranstaltungen
- 3 Vortragsreihen mit 11 Veranstaltungen
- 16 Einzelvorträge
- 14 Einführungsvorträge zu Aufführungen im Volkstheater
- 1 Konzertabend
- 1 Symposium „Entwicklungstendenzen der Kunst in Österreich ab 1900“ mit 6 Abenden

abgehalten.

Ein 4tägiges Trainingsseminar über Gruppendynamik, unter Leitung von Dr. Edmund Frühmann, fand im Anton-Hueber-Haus in Purkersdorf statt.

22 Arbeitssitzungen dienten der Programmberatung, der Aussprache zwischen Fachleuten und der Vorbereitung zur Herausgabe einer Zeitschrift des Arbeitskreises „Mitbestimmung“.

Gemeinsame Vorträge wurden mit dem Verband Wiener Volksbildung, der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie und dem Österreichischen Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik veranstaltet.

Vortragende aus dem Ausland und den Bundesländern:

Univ.-Prof. Dr. Olivier Reverdin (Genf)

Univ.-Prof. Dr. Eduard Winter (Berlin)

Prof. DDr. Hans Pfeil (Bamberg)

Dr. Agnes Vayer-Zibolen (Budapest)

Prof. Dr. Paul A. Weiß (Rockefeller-Universität, New York)

Dr. Karl Acham (Graz)

Dr. Anton Pelinka (Salzburg)

Stadtrat Dr. Norbert Wittmann (Wiener Neustadt)

4.000 Besucher wurden bei den Veranstaltungen gezählt, wobei der Besuch jedes einzelnen Arbeitskreises ziemlich konstante Zahlen aufwies; die Einzelvorträge hatten im Durchschnitt 35 Besucher.

Das Sekretariat stellte im abgelaufenen Jahr 24.000 Abzüge her und brachte über 10.000 gezielte Einladungen und rund 700 Briefe zum Versand. Die technische Betreuung der Forschungsgruppe „Gewässerökologie im Bereich der Großstadt“ lag ebenso im Aufgabenbereich des Sekretariats, wie die schriftlichen Vorarbeiten, die zur Herausgabe der Zeitschrift „Mitbestimmungsinformation“ ab Jänner 1972 notwendig waren.

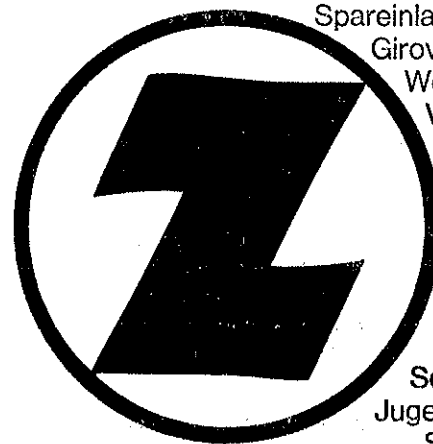
Von den Mitarbeitern des Forschungsvorhabens „Gewässerökologie im Bereich der Großstadt“ wurde 1971 eine Bestandsaufnahme auf diesem Gebiet abgeschlossen, die Titel der vorliegenden Berichte wurden in den Mitteilungen Nr. 1/72 veröffentlicht.

Eintrittspreise zu den Veranstaltungen S 10.—. Ordentliche Mitglieder haben freien Zutritt, außerordentliche Mitglieder sowie Studenten zahlen die Hälfte. Zu den Einführungsvorträgen des Volkstheaters und zu den Vorträgen des Gesellschaftspolitischen Studienkreises freier Eintritt. Außerdem Veranstaltungen zu Sonderpreisen.

Leseraum Montag — Freitag von 14 bis 19 Uhr. Nur für Mitglieder.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Institut für Wissenschaft und Kunst — Für den Inhalt verantwortlich: Gen.-Sekr. Hilda Staribacher, alle Wien VII, Museumstraße 5 — Druck: W. Jacobi & Sohn (Alfred Zöchling-Tampier), Wien IX, Althanstraße 7—9.

Dynamisch. Die



Spareinlagen
Giroverkehr
Wertpapiere
Valuten · Devisen
Reiseschecks
Personalkredite
Darlehen
Service-Giro
Service-Wohnung
Service-Ausbildung
Service-Reise
Service-Auto
Jugendsparen
Safes

Eine  ist immer in Ihrer Nähe.

**Jetzt gibts
ein Gehaltskonto
für Sie, von dem Sie ohne
viele Formalitäten
überall in Österreich Geld
abheben können.**

(Bis zu 5000 Schilling pro
Scheck bei 2300 Postämtern)

Das neue PSK-Gehaltskonto

Überall – bei allen Postämtern

PSK
POSTSPARKASSE

verlässlicher Partner in Geldgeschäften

Mitteilungen

des Instituts für Wissenschaft und Kunst

Wien VII, Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), Telefon 93 22 56

27. Jahrgang

Nr. 3

1972

VERANSTALTUNGSPROGRAMM HERBST 1972

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angeführt, in den Räumen des
Instituts, Wien VII, Museumstraße 5, II. Stock, Lift (1.–), statt.

ARBEITSKREISE

I. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage

1. Der Eintritt des gereiften Menschen in die Sozietät

Seminarleitung: Dr. Uwe Humpesch

In der Serie „Das menschliche Individuum“ haben unsere Hörer bisher folgende Stadien des Menschen in seiner Entwicklung selbst wie in seinen ersten sozial orientierten Handlungen, sein Hineinwachsen in die Umwelt in aufschlußreichen Vorträgen von Fachwissenschaftlern verfolgen können:

Keimesentwicklung bis zur Geburt

Die Bedeutung der ersten Umwelt für den heranwachsenden Menschen:

Die Zeit der frühen Kindheit

Die späte Kindheit

Das Erwachen der jugendlichen Persönlichkeit

Als logische Fortführung bietet sich nun der Eintritt des gereiften Menschen in die Sozietät und die Paarbildung an. Diese Themen werden im Arbeitsjahr

1972/73 von den verschiedensten Seiten her beleuchtet, wobei auch Verhaltensweisen im Tierreich in die Betrachtung miteinbezogen werden.

Montag, 16. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Paul Spindler

Der heranwachsende junge Mensch
Soziologie der Pubertätsjahre

Montag, 23. Oktober, 18.30 Uhr, cand. phil. Fritz Böck (I. Zool. Inst. der Universität Wien)

Verhaltensänderungen bei heranwachsenden Primaten

Montag, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Karoly Gaál (Institut für Volkskunde)

Der Eintritt des gereiften Menschen in die Sozietät

Montag, 6. November, 18.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Henrik Kreutz (Institut für angewandte Soziologie)

Soziologische Probleme der Großstadtjugend

Montag, 13. November, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Vorbereitung auf die Ehe
Riten der Jugendweihe, Mannbarkeitsriten, Jägerweihe

Montag, 20. November, 18.30 Uhr, Univ.-Ass. Dr. Helmut Fielhauer (Institut für Volkskunde)

Werbung und Hochzeit
Volkskundliches Brauchtum

Montag, 27. November, 18.30 Uhr

Die Bildung des Geschlechterpaares auf humanbiologischer Grundlage in der heutigen Gesellschaft

Montag, 4. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Hans Winkler

Formen zwischengeschlechtlicher Beziehungen bei den Tieren

Montag, 11. Dezember, 18.30 Uhr

Seminar

Vorschau auf 1973:

Eheformen in der Geschichte der Menschheit
Eherechtsfragen
Familienplanung

2. Die Umgestaltung der natürlichen Umwelt zur Kulturlandschaft

(Fortsetzung und Schluß)

Donnerstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Gertraud Repp

Himalaya und Fünfstromland
Großbeispiel einer Umweltzerstörung

Donnerstag, 9. November, 18.30 Uhr, Dr. Adele Sauberer

Kulturgeschichte der Blumengärtnerei

Donnerstag, 16. November, 18.30 Uhr, Dr. Adele Sauberer

Zierbäume und -sträucher

3. Die Anfänge von Wirtschaft und Handel

Seminarleiter: Dr. Karl Wernhart

Haben sich die Arbeitskreise dieser Serie der Umweltorientierung bisher mit dem Lebensraum zur Zeit des ersten Auftretens menschlicher Wesen auf der Erde und anschließend mit den ersten Eingriffen dieser Menschen in ihre natürliche Umwelt befaßt, so soll dieser neue Themenkreis einen Überblick geben über Aufbringung und Tausch der Naturschätze von den Anfängen des Handels, — Handelsstraßen, Seefahrten, Forschungsreisen, Wirtschaftsgüter —, bis herauf zu unseren komplizierten und verzweigten Wirtschaftsformen.

TAUSCHHANDEL

Donnerstag, 23. November, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Die Anfänge des Handels

Donnerstag, 30. November, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Richard Pittioni

Die Verteilung der Rohstoffe auf der Erde aus prähistorischer Sicht

Donnerstag, 7. und 14. Dezember, 18.30 Uhr

Seminar

Vorschau auf 1973:

DIE HANDELSSTRASSEN DER ERDE

Dr. Walter Raunig (Völkerkundemuseum Zürich)

Waren und Wege in der antiken Welt

Dr. Hussein El Tahtawy (Hammer-Purgstall-Gesellschaft)

Ost- und Nordafrika, Arabischer Handel

DIE GROSSEN ENTDECKUNGSREISEN

II. Arbeitskreis Architektur

Leitung: Arch. Dipl.-Ing. Josef Krawina

Dienstag, 7. November, 18.30 Uhr

Forum Diskussion: Utilitaritätsbauten

Referate:

Ing. Mag. Arch. Gustav Peichl

Anforderungen an Zweckbauten (Referent wird noch bekanntgegeben)

Dienstag, 28. November, 18.30 Uhr

Forum-Diskussion: Kult- und Kulturbauten

Referate:

Prof. Mag. Ing. Ottokar Uhl

(Referent wird noch bekanntgegeben)

Die **Forum-Diskussion über Spiel- und Sportbauten** findet wegen Terminschwierigkeiten der vorgesehenen Gastreferenten erst im Februar 1973 statt.

III. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Prof. Ernst Winkler, NR a. D.

Freitag, 29. September, 19.00 Uhr, Stadtrat Hubert Pfoch

Wiens Kommunalpolitik

Freitag, 20. Oktober, 19.00 Uhr, o. Prof. Dr. Karl R. Stadler M. A.
(Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz)

Politische Meinungsbildung und Zeitgeschichte

Freitag, 17. November, 19.00 Uhr, Dipl.-Kfm. Dr. Oskar Grünwald (Vorstandsdirektor der ÖIAG)

Aufgaben und Probleme der ÖIAG

Freitag, 1. Dezember, 19.00 Uhr, Dr. Gerhard Weissenberg (Präsident des Hauptverbandes österr. Sozialversicherungsträger)

Gesundheitssicherung in gesellschaftspolitischer Sicht

Das Institut veranstaltet auch in diesem Herbst

Freitag, den 24. November, 19.00 Uhr

einen **KONZERTABEND**

zu dem die Mitglieder und Freunde des Instituts wieder zu einem geselligen Beisammensein in den Räumen des Instituts eingeladen sind.

IV. Lesetraining

Zum Internationalen Jahr des Buches

Mittwoch, 18. Oktober, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Richard Bamberger

Lesetechnik für Jung und Alt

Das richtige Buch zur rechten Zeit

Der Vortragende, Direktor des Internationalen Instituts für Jugendliteratur, bringt eine Einführung zum Selbsttraining im Lesen und zum Selbstfinden von Büchern.

Bei genügender Teilnehmerzahl ist ein **Kurs in Lesetraining** unter Leitung von Prof. Bamberger vorgesehen.

Voranmeldungen im Sekretariat des Institutes Montag bis Freitag 14–17 Uhr.

VORTRAGSREIHE KUNST

Das Menschliche und Göttliche in der bildenden Kunst

DARSTELLUNGEN BEI DEN NATURVÖLKERN UND IN DER ANTIKE

Mit Lichtbildern

Dienstag, 24. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg

Darstellungen bei den Naturvölkern

Dienstag, 21. November, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Franz Eppel (Bundesdenkmalamt)

Darstellungen in der steinzeitlichen Kunst Europas

Dienstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Fini Nast

Darstellungen in der Antike

Die Reihe wird mit den Darstellungen der einzelnen Epochen bis zum gegenwärtigen Kunstschaffen ab Jänner 1973 fortgesetzt.

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Volkstheaters

Mittwoch, 27. September, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Agnes und Johanna oder Die Liebe zum Augenblick von György Sebestyén

Mittwoch, 11. Oktober, 18.30 Uhr, Richard Neumann

Gewitter von Alexander Ostrowsky

Mittwoch, 25. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Die Hebamme von Rolf Hochhut

Mittwoch, 6. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader

Timon von Athen von William Shakespeare

Mittwoch, 13. Dezember, 18.30 Uhr, Hofrat Dr. Gustav Pichler

Das Gewürzkrämerkleblatt von Johann Nestroy

Eintrittspreise zu den Veranstaltungen S 10.—. Ordentliche Mitglieder haben freien Zutritt, außerordentliche Mitglieder sowie Studenten zahlen die Hälfte. Zu den Einführungsvorträgen des Volkstheaters und zu den Vorträgen des Gesellschaftspolitischen Studienkreises freier Eintritt. Außerdem Veranstaltungen zu Sonderpreisen.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Institut für Wissenschaft und Kunst — Für den Inhalt verantwortlich: Gen.-Sekr. Hilda Staribacher, alle Wien VII, Museumstraße 5 — Druck: W. Jacobi & Sohn (Alfred Zöchling-Tampier), Wien IX, Althanstraße 7—8.

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Burgtheaters

Mit dieser Reihe will das Institut den zahlreichen Anregungen und Wünschen aus Hörerkreisen nachkommen und Aufführungen im Burgtheater in zweifacher Form dem Publikum nahebringen:

Vor Premieren Einführungsvortrag zur Person des Autors und der Thematik des Stückes, wenn man glaubt, beim Publikum eine verbreitete Kenntnis von Stück und Autor nicht voraussetzen zu können.

Nach der Premiere sollen z. B. Klassikeraufführungen, nach einer kurzen Einführung zum Thema die Stellungnahme des Regisseurs oder des Bühnenbildners zu seiner Auffassung, die Stellungnahme eines oder mehrerer Schauspieler zu ihrer Rolle diskutiert, aber auch die bis dahin vorliegenden Kritiken in die Diskussion einbezogen werden.

Da bis zur Drucklegung unserer „Mitteilungen“ infolge Termenschwierigkeiten noch keine Einführungs- bzw. Diskussionsabende festgelegt werden konnten, bitten wir Interessenten für diese Veranstaltungen um Bekanntgabe ihrer Anschrift, damit wir sie rechtzeitig vom Beginn dieser Reihe verständigen können.

